

Castrum

Nr. 10, Oktober 1996

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden



Editorial

Unsere diesjährige Generalversammlung ist würdig über die Bühne des Grossratsaals in Chur gegangen; das bunte Lagerleben am Conovasee ist vorbei; Burg Oberjuvalt hat dem friedlichen Ansturm von rund 1000 (!) Besuchern standgehalten; die Musik auf Burg Reams ist verklungen, die Speisen nur noch Erinnerung, und auch der Pulverdampf hat sich längst verzogen - die Jubiläumsveranstaltungen 1996 sind bereits Geschichte.

Aber der Grossanlass hat sich gelohnt. Nicht nur ist alles ohne Unfälle abgelaufen, auch unsere minutiöse Vorbereitung hat sich ausbezahlt. Alle Anlässe waren gut besucht und haben in den Medien ein gutes Echo gehabt. Der Verein verzeichnet seither auch viele Neumitglieder. Dies ist nicht selbstverständlich, und der BVG ist dafür dankbar wie auch für das Wetterglück, das uns beschieden war.

Bevor wir sozusagen zur Tagesordnung übergehen, bedanken wir uns herzlich für alle Unterstützung, die wir in personeller, finanzieller, materieller, ideeller, auch in kulinarischer und musikalischer Hinsicht erfahren durften! - Ohne die Köpfe, Hände und Herzen einer grossen Schar von Helferinnen und Helfern hätten wir weder den Turm von Oberjuvalt fertig restaurieren noch die genannten Festivitäten durchführen können.

Ein Kapitel ist abgeschlossen - ein neues wird aufgeschlagen. Die Phase der

aufwendigen Bautätigkeit ist zwar vorbei, doch legt der BVG deswegen seine Hände nicht in den Schoss. Neben den traditionellen Burgenfahrten und burgenkundlichen Referaten stehen bautechnische Beratungen an, z. B. zugunsten von Kapfenstein (Küblis) und Neu-Aspermont (Jenins). Die Sicherung der Unterburg von Niederjuvalt (Rothenbrunnen) steht weit oben auf unserer Traktandenliste. Auch harren interessante zeichnerische Dokumente von Richard Kirchgraber der Veröffentlichung. Schliesslich gilt es, unseren Schatz an Plänen und Fotografien aufzuarbeiten und verfügbar zu machen. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend...

Sie sehen, wir bemühen uns, Ihnen auch ab dem 26. Vereinsjahr einiges zu bieten und weiterhin für die Bündner Burgen tätig zu sein: Hinweise auf kommende Aktivitäten finden Sie unter der Rubrik "Agenda 1997" (Seite 12).

Gerne hoffen wir, Sie weiterhin zu unseren treuen Aktiv-, Passiv-, Gönner- oder Familienmitgliedern zählen zu dürfen. Alle Neumitglieder heissen wir im Burgenverein Graubünden herzlich willkommen.

Herzlich Ihr Peter Boller

Protokoll der 24. Generalversammlung vom 13. April 1996 im Grossratssaal des Kantons Graubünden in Chur



Der Vorstand des BVG anlässlich der Jubiläums-Generalversammlung 1996; Tracht und Krawatten entsprechen dem noblen Tagungsort, dem Grossratssaal des Kantons Graubünden in Chur. Nicht auf dem Bild: Vizepräsident Jürg Muraro. (Foto BVG)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 23. GV von 1995
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1995
4. Bericht des Technischen Leiters: 25 Jahre BVG
5. Bericht des Präsidenten: Veranstaltungen 1996 und Ausblick
6. Ehrung der langjährigen Mitglieder
7. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet die 24. GV; er kann 35 Mitglieder und 11 Gäste willkommen heissen. Namentlich begrüsst er Herrn Paganini vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement des Kantons Graubünden, Frau Gugger vom Verkehrsverein Graubünden und Herrn Gass vom Verkehrsverein Thusis. Es sind verschiedene Entschuldigungen von Mitgliedern und Gästen

eingegangen, so u.a. von Herrn Regierungspräsident Caluori, Herrn Dr. Hatz vom Verein für Bündner Kulturforschung. Der 1. Revisor, Herr Germann, musste sich ebenfalls entschuldigen.

Der Präsident dankt auch an dieser Stelle der Stadt Chur für den offerierten Apéro und dem Kanton Graubünden für das Gastrecht im Grossratsaal.

2. Protokoll der 23. GV von 1995

Das Protokoll wurde im *Castrum* 8/1995 abgedruckt und wird nun nicht mehr verlesen. Das Protokoll 1995 wird verdankt und genehmigt.

3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1995

P. Boller verdankt die bereits einbezahlten Mitgliederbeiträge 1996 und die zusätzlichen Spenden für das Jubiläumsjahr. Ebenfalls verdankt er die Fr. 1000.-- eines Mitgliedes zugunsten des Nachlasses von Richard Kirchgraber. Er dankt auch für die Bereitstellung von Privatfahrzeugen der Aktivmitglieder bei Arbeitseinsätzen.

Die Vereinsrechnung wurde im *Castrum* Nr. 9 vom März 1996 abgedruckt. Der Kassier erläutert die wichtigsten Zahlen. Der Ausgabenüberschuss von Fr. 2100.- sollte weiter kein Kopfzerbrechen bereiten.

Der 2. Revisor, Herr Maget, liest den Revisorenbericht vor. Nachdem keine Fragen gestellt werden, wird dem Kassier Décharge erteilt.

4. Bericht des Technischen Leiters: 25 Jahre BVG

Felix Nöthiger erzählt aus den Anfangszeiten des BVG anhand einiger ausgewählter Dias. Am Anfang war alles noch ein bisschen einfacher. Die Gemeinde Sils i. Domleschg z.B. sagte bei Hohenrätien: "Machen Sie einfach, was Sie nur können". Es brauchte noch keine Bewilligungen usw.

Mit Hohenrätien fing alles an. Da die zur Verfügung gestellten Trainzüge der Armee die vorgegebenen Arbeiten viel schneller erledigt hatten, suchte FN weitere Objekte. So ergaben sich die ersten Materialdepots an Sand und Bindemitteln auf Obertagstein und Oberjuvalt.

Schnell waren etliche Anfragen für Notsicherungen auf seinem Tisch gelandet. Nachdem aus dem ganzen Kantonsgebiet Anfragen wegen des Baumbewuchses von Mauern gekommen waren, entschloss man sich zu einer Grossaktion: Die Abforstaktionen 1974-77 entfernten auf vielen Burgen im Kanton die grünen „Mauerbrecher“. Auf Obertagstein wurden insgesamt 13 Jahre gearbeitet; heute kann man sogar mit einer Schulklasse sicheren Fusses hinauf. Mutwillige Beschädigungen und Abfallberge sind keine zu beklagen.

An Oberjuvalt haben wir 25 Jahre gearbeitet. 1980 wurde dort der erste Baukaderkurs für das Mauern mit Bruchsteinen durchgeführt. Der BVG hat inzwischen rund 100 (!) Baukaderleute in dieser alten Technik ausgebildet.

Weitere grosse Aufgaben waren die Erstellung eines Schadeninventars des Castello di Mesocco und die Bauleitung und zeichnerische Dokumentation der Fortezza Rohan/Chaschinas in Susch.

Als kompetenter - und kostenloser - Ratgeber wurde der BVG immer wieder von Gemeinden und Privaten zugezogen, z. B. für Grünenfels, Kapfenstein, Neu-Aspermont, Bernegg, Belfort.

Grosse Sicherungsaufgaben sind keine mehr geplant, aber die Unterburg von Niederjuvalt steht schon lange auf unserem Programm; auch Burg Kapfenstein, für die ein grösserer Betrag eines BVG-Mitgliedes in Aussicht gestellt worden ist, soll sanierungstechnisch begleitet werden. Zu Jenins bestehen gute Kontakte im Hinblick auf den dringenden Handlungsbedarf auf Neu-Aspermont.



Die wenig bekannte Burg Kapfenstein bei Obersansch/Küblis. Trotz einer Sicherung vor einem Jahrzehnt hat einsickerndes Regenwasser dem Gemäuer arg zugesetzt. Eine wasserabweisende Mauerabdeckung, z. B. mit Quarzitplatten, könnte hier dauernde Abhilfe schaffen. (nach einer Foto von 1937)

5. Bericht des Präsidenten: Veranstaltungen 1996 und Ausblick

Der Präsident hält kurz Rückblick: Grosse Projekte konnten von uns bewältigt werden, auch wenn uns da und dort Stecken zwischen die Beine geworfen wurden. Insgesamt dürfen wir auf unsere vielen guten Leistungen stolz sein.

1996 hat unser Verein viel vor: Am Freitag 2. August werden offizielle Gäste aus Behördenkreisen, die Medienvertreter und zugewandte Orte des BVG in die fertiggestellte Burg Oberjuvalt eingeladen. Nach dem Umtrunk können die Gäste am Canovasee bei Paspels die mittelalterliche, authentisch ausgerüstete Gruppe Company of Saynte George besuchen, die dort für 3 Tage in ihrem Zeltlager lebt.

Am 2./3./4. August kann man dieses Lager erleben und bei den Alltagsarbeiten ins Mittelalter eintauchen.

Gleichzeitig kann die Burg Oberjuvalt besucht werden, wo man bei Speis und Trank Einblick in die 25 Jahre dauernde neuste Baugeschichte erhält.

Am 10. August schliesslich findet auf Burg Reams ein mittelalterliches Essen und ein Doppelkonzert statt.

Der BVG wird auch weiterhin interessante Burgenfahrten durchführen. In Planung ist eine Zwei-Tages-Fahrt ins Allgäu oder Tessin. Die Haupttätigkeit dürfte künftig vor allem in der Beratung für Sicherheitsfragen liegen. Auch stehen noch umfangreiche Dokumentationsarbeiten auf dem Programm

Walter Schläpfer erläutert die bauliche Situation von Burg Kapfenstein/Küblis. Wenn diese Ruine vom vielen Schutt hinter den Mauern befreit würde, könnte man wieder eine sehr schöne Burg sehen.

Jakob Wiher aus Jenins hält uns auf dem Laufenden in Sachen Neu-Aspermont. Noch 1996 wird sich ein Verein konstituieren. W. Rhomberg, Dornbirn, der Eigentümer, trägt sich mit dem Gedanken, die Burg unter gewissen Bedingungen der Gemeinde zu übergeben. Sicherungsarbeiten auf Aspermont dulden keinen Aufschub mehr!

6. Ehrung der langjährigen Mitglieder

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, vor allem an unseren langjährigen Präsidenten Karl Maget, erheben wir uns zu einer Schweigeminute.

F. Nöhtiger nennt namentlich die anwesenden Mitglieder, die dem BVG zum Teil seit Anbeginn treu sind, und Jris Brentano überreicht ihnen ein Fläschchen Herrschäftler Ehrentrunk mit spezieller Etikette.

7. Verschiedenes und Umfrage

Alex Pfister erhält Auskunft darüber, warum hinter dem Fenster der Schildmauer von Obertagstein eine Flasche Cognac steht: für künftige Restauratoren! Jan Kriz, der in sein Heimatland Tschechien zurückkehrt, möchte uns die dortigen Burgenschönheiten zeigen

und regt eine Burgfahrt in den Osten an.

Herr Gass vom Verkehrsverein Thusis berichtet, dass dieser in Herrn Peter Laube einen neuen Direktor habe. Er dankt für die tollen Arbeiten um die Burg Hasensprung. Unsere hängige Bitte um Unterstützung würde am 25.4.96 behandelt. Er bietet uns vermehrte Zusammenarbeit an, wir könnten unsere Unterlagen ungeniert im Schaufenster des Verkehrsvereins Thusis auflegen. Innerhalb der Regionalplanung soll der Burgenlehrpfad Domleschg einbezogen werden.

P. Boller freut sich darüber und dankt ihm für diese Worte.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass in der Mitte des Saales zwei Listen aufliegen: In diese kann man sich einschreiben, wenn man gewillt ist, an den Anlässen Reams und Canovasee mitzuarbeiten.

N. B. Unser Verein ist aktiv auf der Suche nach jungen Mitgliedern!

Ende des statutarischen Teiles: 15.45 Uhr

Anschliessend werden die Mitglieder zu einem Aperitiv im Foyer (offeriert durch die Stadt Chur) eingeladen. Es bietet sich Gelegenheit für Gäste, Mitglieder und Vorstand zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch. Ab 16 Uhr spielt die Gruppe Jud zum Konzert auf. Auf selbstgebauten mittelalterlichen Instrumenten spielen und

singen die 5 Geschwister Stücke aus Mittelalter und Renaissance.

Der Präsident verabschiedet sich mit dem Aufruf auf ein baldiges Wiedersehen bei den Festivitäten in diesem Jahr.

Adliswil, 16.4.1996

Die Protokollführerin: Iris Brentano

Impressionen der Jubiläums-Veranstaltungen 1996



Neues Leben in Juvalts alten Mauern: Burgwache der Companie of Saynte George am Behörden- und Medienempfang. (Foto Jürg Rusch, BVG)



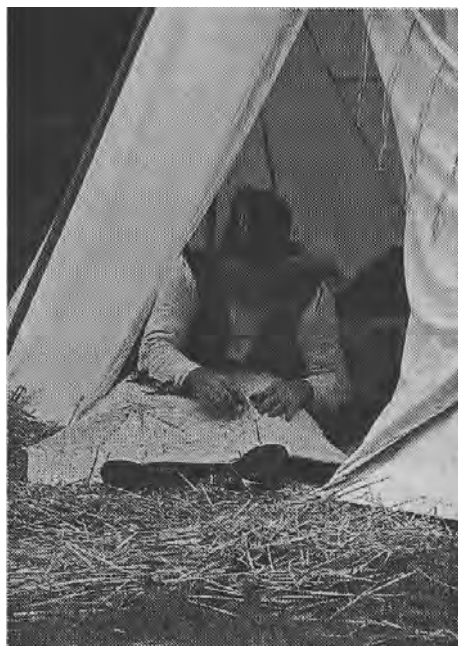
Angeregte Tafelrunde im heraldisch geschmückten obersten Turmgewölb von Oberjuvalt (Foto Romano Pedetti, Rothenbrunnen)



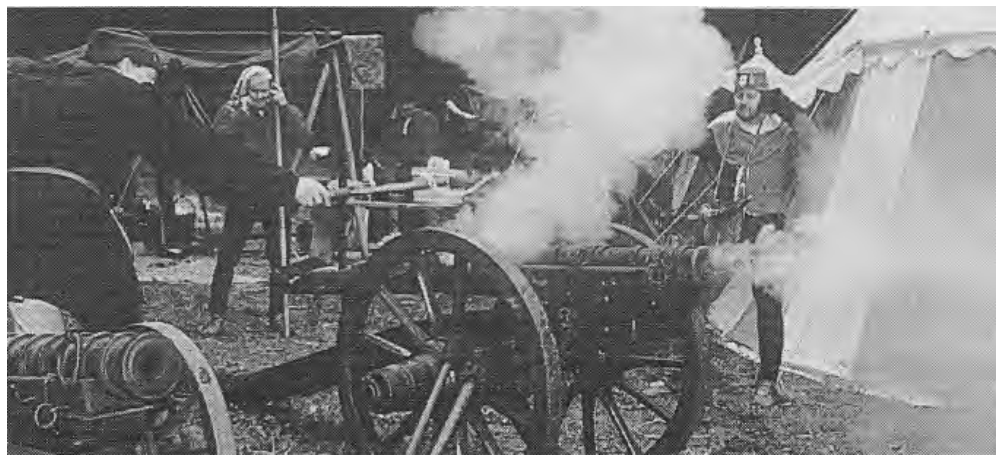
Nicht minder gastlich präsentiert sich das Zwischengeschoss; hinten die Kopie eines mittelalterlichen Wandteppichs, rechts Schautafeln über die Restaurierung von Oberjuvalt (Foto Jürg Rusch, BVG)



Ein Hirsegericht köchelt im Lager der Company of Saynte George unter Susanne Hupfers wachsamem Auge. (Foto Romano Pedetti, Rothenbrunnen)



Anders als heute gehörten Flickarbeiten zum Alltag früherer Epochen. Stimmungsbild aus dem Zelilager (Foto Gaudenz Muraro, BVG)



Ganz ohne Pulverdampf geht's auch bei der Company nicht. Nachgebaute Geschütze aus der Zeit der Burgunderkriege 1474-77, links die Feldschlange von F Nöhiger. (Foto Romano Pedetti, Rothenbrunnen)



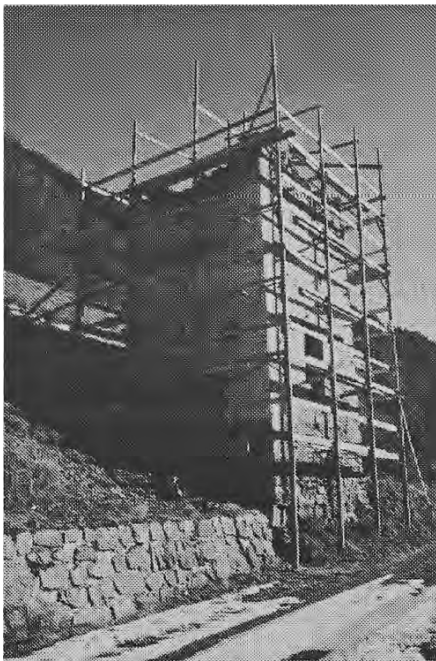
Den musikalischen Anfang- und Schlussakzent auf Burg Reams setzten die Schaffhauser Blechbläser ad hoc; v. l. n. r.: Vaclav Medlik (Leitung), M. Rothmund, A. Kessler, M. Ott, P. Boller (Foto Mathias Kurfennann, Thisis)

Unsere GV in Chur, die Tage der offenen Burg Oberjuvalt, das Zeltlager am Canovasee und die gastro-musikalischen Darbietungen auf Burg Reams waren alles gut besuchte Anlässe, die uns viel Wohlwollen eingebracht ha-

ben. Einige Programmpunkte wollen wir gelegentlich wiederholen. Im *Castrum* vom Frühling 1997 erfahren Sie Genaueres über die Möglichkeiten, Burg Oberjuvalt zu mieten.

Sicherung von La Serra in Zernez

Der kleine Wehrturm war Teil einer Sperrmauer (Letzi), welche die ganze Talbreite abriegeln konnte. Anlage ohne urkundliche Hinweise, sie könnte jedoch an der Stelle eines Vorgängerbaus stehen. Im Schwabenkrieg (1499 Schlacht an der Calven) möglicherweise beschädigt (Clavadetscher/Meyer, Das Burgenbuch von Graubünden, 1984).



La Serra an der alten Ofenpassstrasse, Blick von Westen auf den ingerüsteten Turm im Winter 1996. (Foto BVG)

Schiessscharten für Armbrust und Handbüchsen weisen auf seine vorwiegend militärische Bedeutung hin.

Was bauseits vorgesehen ist, entzieht sich unserer Kenntnis. So oder so, der Bauzeuge aus bewegter spätmittelalterlicher Zeit hat eine Sanierung dringend nötig, wie ein Augenschein sofort zeigt.

In eigener Sache

Dem *Castrum 10/1996* liegt der neue **Prospekt des Schweizerischen Burgenvereins** bei. Diese Werbung geschieht nicht nur um des schönen Faltblattes willen, sondern hat auch mit unseren Statuten zu tun: Pt. 2.2. empfiehlt unseren Mitgliedern ausdrücklich den Eintritt in den Schweizerischen Burgenverein, dem unser Verein als Kollektivmitglied angehört.

Ein verspäteter Dank... Das Burgvesper vom 2. August für die Behördenmitglieder und Medienvertreter auf Oberjuvalt wurde grossmütig von der Gemeinde Rothenbrunnen gestiftet. In der Hektik der Ereignisse haben wir vergessen, dies vor aller Ohren zu erwähnen. Hiermit sei unser herzliches Dankeschön nachgeholt!

Burgenkundliches

Joachim Zeune: Burgen - Symbole der Macht. Ein neues Bild der mittelalterlichen Burg, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1996, ISBN 3-7917-1501-1, Fr. 60.-

J. Zeune, ein theoretisch und praktisch arbeitender Wissenschaftler, präsentiert in leicht fasslicher Form neueste Forschungsergebnisse der quellenorientierten und der archäologischen Arbeiten im Bereich Burgen. Trotz der teilweise schlechten Qualität der Bildwiedergabe ein lesenswertes Werk für Burgenfans.

Die Volkshochschule des Kantons Zürich lädt zu Vorträgen zum Thema Die Habsburger im Mittelalter ein:

22.10.96: Christoph Döbeli: Das Haus Habsburg im Überblick

29.10.96: Werner Meyer: Burgenbau und Burgenbruch bei den Habsburgern

05.11.96: Markus Stromer: Die Schweiz und die Habsburger

12.11.96: Karl Grunder: Die Kyburg: Geschichte und Baugeschichte zur Zeit der Habsburger

19.11.96: Martin Illi: König Albrecht und seine Mörder - Todesbilder in der Chronistik

26.11.96: Jürg A. Bossardt: Das Kloster Königfelden

03.12.96: Susan Marti Suter: Königin Agnes von Ungarn als Gönnerin und Auftraggeberin

10.12.96: Uli Beleffi Sottriffer: Das Grabmal Maximilians in Innsbruck

(Vorträge 1930-2045 Uhr im Universitätszentrum Zürich;

Tel. Anmeldung: 01 261 28 32; Kosten Fr. 15.- Einzel-vortrag, Fr. 95.- ganzer Zyklus.)

Zur eben zu Ende gehenden Ausstellung im Schloss Lenzburg über **Die Habsburger zwischen Rhein und Donau** ist ein hervorragend bebildeter **Katalog** erhältlich: versch. Autoren, Erziehungsdepartement des Kantons Aargau, Aarau 1996, ISBN 3-9520690-1-9, Fr. 35.-

Agenda 1997: Vorinformation

- 1. Quartal 1997: Referat W. Meyer/J. Obrecht: Alpwüstungen des Mittelalters
- GV-1997: Samstag, 26. April 1997 auf Burg Haselstein, 7432 Zillis-Reischen
- Burgvesper auf Burg Oberjuvalt im Juni 1997
- Burgenfahrt ins Allgäu im September 1997

Redaktion Castrum:
Burgenverein Graubünden
Peter Boller, Präsident
Pilatusstr. 29
8203 Schaffhausen, 052 625 81 41

Titelbild: Stimmungsbild aus dem Zeltlager der Companie of Saynte George am Canovasee (Foto Gaudenz Muraro)